

Es könnte SO NETT sein

(Gerald Fiebig)

Kurzpräsentation:

"Sonette find ich so was von beschissen." (Robert Gernhardt, "Materialien zu einer Kritik der bekanntesten Gedichtform italienischen Ursprungs") So geht es wahrscheinlich auch vielen Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse, wenn sie mit der Fremdheit barocker Sprachkunst konfrontiert werden. Indem wir Gryphius oder Hoffmannswaldau mit Gernhardts flapsigem Anti-Sonett konfrontieren, entstauben wir die Form und machen sie uns dann in mehreren praktischen Übungen zu eigen. Erst mal dürfen die Schülerinnen und Schüler mit einem Lückentext die Vanitas-Rhetorik für ihre eigene Lebenswelt umbauen, dann bauen wir uns in zwei Gruppen unsere eigenen Sonette, wobei jede Gruppe das von der jeweils anderen Gruppe konstruierte Reimschema auffüllt und sich das Sonett dabei weniger als strenge Übung denn als Spiel mit Sinn und Unsinn erweist.

Ort:

Augsburg (Anreise zu anderen Orten in Bayern auf VHB)

Schulart, Klassenstufe:

Für Gymnasien, 8. Klasse

Benötigt werden:

Tafel, Schreibzeug

Zeitlicher Umfang:

1 Termin à 2 Schulstunden

Beginn: in Augsburg oder München ab 8:00 Uhr möglich; an anderen Orten wird der Beginn auf die Zugverbindungen abgestimmt

Verfügbar ab:

14.09.2020

Teilnahme an der Best-Of-Präsentation auf dem Literaturportal Bayern, Juli 2021

Informationen zum Projektleiter:

Gerald Fiebig (geboren 1973) ist seit 2008 für die Stiftung Lyrik Kabinett als Literaturvermittler tätig. Der mehrfach ausgezeichnete Lyriker und Experimental-Musiker leitet das Kulturhaus Abraxas in Augsburg: Neben zahlreichen Gedichtbänden veröffentlichte er 2019 in der renommierten Literaturzeitschrift „manuskripte“ den Sonettenkranz „weiß“. Weitere Informationen: <https://geraldfiebig.wordpress.com/>

Texte zur Vorbereitung:

Werden den Lehrkräften im Vorfeld zugänglich gemacht.